

Pressedienst

Pressemitteilung 056/2016

Boys' Day 2016 an der Universität Vechta

Zweiter Jungen Zukunftstag an der Universität – Über Stereotype und Berufsbilder

Am 28. April 2016 fand zum zweiten Mal der Jungen Zukunftstag - oder auch Boys' Day - an der Universität Vechta statt, organisiert vom Gleichstellungsbüro. Ziel war es, Jungen für Berufe und Studiengänge zu begeistern, in denen traditionell ein hoher Frauenanteil besteht. Dabei sollen Geschlechterstereotype hinterfragt und die Augen für neue Möglichkeiten geöffnet werden. 28 Jungen im Alter von zehn bis 17 Jahren aus den Klassen 5-10 von Gymnasien, Gesamt-, Real- und Oberschulen kamen aus Vechta und dem Landkreis, um einen Tag lang Uniluft zu schnuppern.

Der Tag startete mit einer Begrüßung durch Ann-Kathrin Vaske, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Vechta. Sie gewährte den Jungen einen Einblick in die verschiedenen Fächer, die an der Universität Vechta studiert werden können. Bei einem Quiz lernten die jungen Männer u.a., dass man hier nicht Medizin studieren kann, dass der neue Präsident Prof. Dr. Burghart Schmidt heißt und dass die Studierenden ihr Essen in der Mensa und nicht etwa in der Turnhalle bekommen. Es folgte der Besuch einer Vorlesung von Gerontologie-Professor Dr. Harald Künemund über Forschungsmethoden in den Fächern der Sozialen Dienstleistungen. Obwohl den Jungen die Unterscheidung zwischen quantitativen und qualitativen Methoden noch etwas kompliziert erschien, hatten sie viel Spaß dabei, mit dem Mikrofon durch die Reihen der Studierenden zu schlendern und Fragen zu stellen wie „Wieviel Freizeit hast du neben dem Studium“ oder „Hast du Freunde hier an der Uni?“. Auch der Professor wurde gefragt, ob ihm seine Arbeit hier Spaß mache.

Nach einem Imbiss gestärkt ging es weiter zum interaktiven Vortrag mit Dr. Martin Meyer vom Zentrum für Lehrerbildung, dem Referendar Arne Thiede und dem Studenten Hanno Ulferts. Im Mittelpunkt des Vortrags stand die Frage, wie die Jungen sich ihre LehrerInnen und den Unterricht wünschen. Rege wurde hier diskutiert, angeregt und gefragt: Die LehrerInnen sollten gerecht sein und sich fair verhalten, die SchülerInnen aufmerksam und interessiert behandeln, aber auch ein gesundes Maß an Strenge und Geradlinigkeit an den Tag legen. Sport und Spiel sollte in den Unterricht integriert werden, der insgesamt etwas spannender gestaltet werden sollte. Fiete von der Heide merkte hierzu an, dass durch den Boys' Day vielleicht sogar das Schulsystem verändert werden könne.

Der nächste Programmpunkt war der Workshop zum Thema „Mädchen werden Krankenschwester, Jungen Mechaniker. Wie Stereotype und Vorurteile unser Denken und Handeln beeinflussen“, der von Christian Vaske und Til Farke aus der Pädagogischen Psychologie gestaltet wurde. Während eines Spieles zur Einführung wurden die jungen Männer mit ihren eigenen Stereotypen und vorgefassten Meinungen konfrontiert. Auch hier wurde sodann sehr engagiert diskutiert zu Fragen wie Ungleichbehandlung aufgrund von Geschlecht oder Hautfarbe und ob Frauen und Männer tatsächlich unterschiedliche Karriereambitionen haben. Stets stand dabei die Frage im Vordergrund, ob die Dinge tatsächlich so sind, wie ich es mir mit meinen Vorurteilen zurechtlege. David Possenriede kommentierte hierzu, dass er es gut fand, dass „Themen besprochen wurden, über die man an der Schule sonst nicht redet.“

Der Mensabesuch und eine Campusralley gehörten zu den abschließenden Höhepunkten, bei denen die Jungen die universitäre Atmosphäre genossen und sich ein wenig austoben konnten. Die heterogene Altersstruktur der Teilnehmer führte dazu, dass die Fragerunden und Diskussionen sehr interessant und vielfältig waren, da die verschiedenen Altersgruppen sehr unterschiedliche Perspektiven einnahmen. Insgesamt fand der Tag großen Anklang bei den jungen Männern. In der Evaluation gaben einige von ihnen an, sich durchaus vorstellen zu können, eines Tages Lehrer zu werden, da sie sehr gerne mit Kindern arbeiten würden und ihnen der Beruf sehr vielfältig erschiene.

Kontakt:

Gleichstellungsbüro der Universität Vechta

Ann-Kathrin Vaske, Gleichstellungsbeauftragte, Fon +49 (0) 4441.15 655

Gesine Hasselmeier, Referentin im Gleichstellungsbüro, Fon +49 (0) 4441.15 233

Bildunterschrift 1: In der Aula hörten die Jungen eine Vorlesung zum Thema „Forschungsmethoden“.
(Bild: Hasselmeier)

Bildunterschrift 2: Hatten viel Spaß beim Boys' Day: Die Teilnehmer mit Gesine Hasselmeier (l.) und Ann-Kathrin Vaske (r.) vom Gleichstellungsbüro. (Bild: Genn-Blümlein)

Vechta, 2. Mai 2016

Pressekontakt:

Sabrina Daubenspeck

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 520

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail pressestelle@uni-vechta.de